

Ried, 8. Juni 2009

## RZL erfolgreich beim Catalysts Coding Contest 2009 auf der JKU Uni Linz am 5. Juni 2009

Bei der dritten Auflage des härtesten Programmierwettbewerbs in Österreich, dem CCC 2009 – veranstaltet von Catalysts aus Linz – haben Entwickler vom RZL Team Top-Platzierungen erreicht. Sie sind gegen 80 Programmierer (Schüler, Studenten und Entwicklern aus Firmen) im Hörsaal 1 der Universität Linz angetreten und haben in 4 Stunden 5 von 7 Schwierigkeitsstufen gelöst. Bei der anschließenden Preisverlosung konnte das RZL Team weitere Preise mit nachhause nehmen.

Die Firma Catalysts aus Linz hatte heuer zum dritten Programmierwettbewerb mit einem etwas frechen Motto eingeladen: „Will you survive?“. Diese Anspielung galt für das Team aus der Softwareschmiede RZL als lockere Herausforderung – mit den bereits 35 Mitarbeitern und den über 10.000 zufriedenen Anwendern kann RZL aus Ried im Innkreis auf eine stabile Basis verweisen – und RZL kann auch diese Herausforderung meistern.

So haben wir 17 Entwickler, inklusive der 3 RZL SummerCamper, mit einem Team-T-Shirt nach Linz geschickt, auf dem gleich die Antwort als unser Team-Motto dargestellt war, das uns ein Ghost-writer aus Amerika zugeflüstert hatte (siehe rechts): „YES, WE CAN“.

Im Hörsaal 1 der Johannes-Kepler Universität in Linz herrschte ab 13 Uhr rege Betriebsamkeit, die Strom- und Netzwerkversorgung für die Notebooks war installiert, Getränke und Obst als Zwischendurch-Stärkungen vorbereitet.

Pünktlich um 14 Uhr wurde der Test-Server freigeschaltet, und die 80 Teilnehmer im Hörsaal und die 30 Remote-Teilnehmer konnten mit dem Lesen der Aufgabenstellung das Lösen beginnen.

Als Wettbewerbsgegenstand war ein Algorithmus für eine Kodierung von grafischen Darstellungen gefragt, in sieben Schwierigkeitsstufen sollte das Rätsel innerhalb vier Stunden gelöst werden.

Thomas Würthinger, ein ehemaliger Informatik-Olympionike und auch ehemaliger RZL SummerCamper, löste das Beispiel bravourös in knapp 82 Minuten, Wolfgang Planer und der Vorjahressieger Lukas Stadler schafften die 7. Stufe nach ca. dreieinhalb Stunden. Auf die weiteren Plätze kamen ein Entwickler mit dem Pseudonym „saua“ und Claudio Harringer, die innerhalb der Zeit noch den sechsten Schwierigkeitsgrad erfüllt hatten. Lukas Stadler und Claudio Harringer sind ebenso wie Würthinger ehemalige Informatik-Olympioniken (siehe unten).

Den hervorragenden 6. Platz erreichten zwei HTL-Absolventen aus Braunau, Matthias **Grimmer** und Manuel **Stadler**, die seit Anfang Mai bei RZL als SummerCamper arbeiten. Dieses Team hatte letztes Jahr – in einem anderen Wettbewerb – den Jugend-Informatik-Preis errungen. Auf dem siebten Gesamtrang von insgesamt über 80 Teilnehmern kam das zweite RZL-Team mit Ilse **Strasser** und Gerald **Stürzlinger**.

Aber auch am zwölften Platz tummelten sich noch drei Entwickler von RZL Software: Daniel **Hözl**, Werner **Wecer** und Michael **Hörandner** konnten als Team „dmw2nd“ mit dem Erreichen der fünften Stufe noch einen Platz im vordersten Sechstel einheimsen.



FOTO: Manuel STADLER und Matthias GRIMMER (6. Platz) beim Catalysts Coding Contest in der Johannes Kepler Uni Linz, dahinter weitere drei Entwickler vom RZL Team (12. Platz).



Bei der anschließenden Preisverlosung unter den 80 anwesenden Teilnehmern war für den Veranstalter Christoph STEINDL von Catalysts „ja klar, dass – statistisch gesehen – die RZL Mannschaft hier einige Sponsor-Preise mit nach Hause nehmen wird“ – (wenn fast ein Fünftel der Teilnehmer von RZL stammen). „Aber dass die RZL Programmierer bei der Aufgabenstellung so weit vorne in die Ränge kamen“, so STEINDL weiter, „das war nicht zu erwarten!“

FOTO: Gerald STÜRZLINGER und Ilse STRASSER, 7. in der Gesamtwertung

Nachdem im Vorjahr Romana Murauer von RZL einen der beiden Hauptpreise (24-Zoll LC-Display) gewonnen hatte, stand ihr Kollege Thomas Humer heuer mit dem Gewinn der X-Box (als einer von zwei Hauptpreisen) um nichts nach. Zwei weitere RZL Mitarbeiter bekamen Gutscheine vom Online-Händler Amazon, aber gewonnen haben alle vom RZL Team – nicht nur an der besonderen Erfahrung, sondern gemeinsam auch die inoffizielle Firmen-Team-Wertung, keine andere Firma stellte so viele Teilnehmer, keine anderes Firmenteam schnitt besser ab.

„Natürlich sind knifflige algorithmischen Aufgabenstellungen nicht unser klassisches Tagesgeschäft“, resümiert Geschäftsführer Gerald Stürzlinger nach den harten 4 Stunden, „aber immer wieder kann man etwas dazulernen, seine Fähigkeiten verbessern, und damit auch immer neue Herausforderungen meistern“. Außerdem schätzt er selbst den Spaß und den Wettbewerb und hat – nachdem eine kleinere Delegation von RZL bereits in den Vorjahren dabei war – diesmal alle Entwickler zum freundschaftlichen Kräftenessen mitgenommen.

Kurz nach dem „Coding Contest“ hatten die Veranstalter auch noch Kontakt mit Herrn Gerald Köck, ein Lehrer der HTL Leonding. Köck und einige seiner Kollegen sowie einige Schüler der HTL hatten übers Internet am Wettbewerb teilgenommen, diese „online-Teilnahme“ war heuer das erste Mal möglich.



Beim anschließenden Buffet und „Networking“ konnte Geschäftsführer Stürzlinger noch Kontakt mit einem HTL-Lehrer aus Rohrbach knüpfen, der mit vier seiner Schüler zum Wettbewerb angetreten ist. „Das ist ein schönes Beispiel“, sagt Stürzlinger, „wenn ein Lehrer seine Schüler für den Programmierbewerb begeistern kann“. – Oder war es umgekehrt, und die vier 16jährigen haben ihren Lehrer als „Begleitperson“ überreden müssen, beim Wettbewerb mitzumachen?

**RZL Software** ist eine Softwareschmiede aus dem Innviertel und bietet seit 1983 Lösungen fürs Rechnungswesen. Im Bereich Wirtschaftstreuhänder ist RZL in Österreich Marktführer mit über 1.000 betreuten WT-Kanzleien. Mit der großen Programmpalette deckt RZL die Bedürfnisse kleiner aber auch großer Steuerberatungskanzleien ab. RZL ist federführend bei optimierten Arbeitsabläufen, auf die Praxis abgestimmten Lösungen, die die Arbeit eines Wirtschaftstreuhänders (WT) ideal unterstützen.

Zusätzlich zum Kernmarkt WT bietet RZL Software auch Finanzbuchhaltungs- und Lohnverrechnungsprogramme für Firmen (KMU) an. Hier erreichte die Anwenderzahl bereits im Vorjahr die 10.000er Marke, auch weil die Kunden die Bedienungsfreundlichkeit und die kurze Ein-Lern-Zeit in die praxistauglichen Programme schätzen. Diese Qualitäten von guter, zuverlässiger Software sprechen sich herum.

RZL unterstützt nicht nur Programmierwettbewerbe wie den CCC, sondern auch junge Nachwuchstalente im Bereich der Informatik, so z.B. heuer auch wieder den Jugend Informatik Wettbewerb der OCG (Österreichische Computer Gesellschaft).

Eine Spezialität bei den Wettbewerben ist die Informatik-Olympiade, die Gerald Stürzlinger seit fünf Jahren regelmäßig sponsert. Dabei dürfen die vier besten Nachwuchs-Stars (ermittelt beim Bundeswettbewerb) zu der internationalen Informatik-Olympiade fahren, um Österreich – heuer in Bulgarien – zu vertreten. Gerade diese Schüler zeigen ernsthaftes Interesse an der Programmierung, an der Lösung von kniffligen Aufgabenstellungen. Und wie man bei diversen späteren Prüfungen (z.B. CCC) erkennen kann, dürfte diese frühe Beschäftigung mit Wettbewerbsdenken hilfreich für eine erfolgreiche Karriere sein.